

Zur Wirtschaftslage.

Von Prof. Dr. G. Menz.

[Konjunkturberichte — Das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1933 — Der deutsche Außenhandel in Gegenständen des Buchhandels 1933 — Dollarstabilisierung auf Probe.]

Die allmählich herauskommenden Berichte über die wirtschaftliche Weiterentwicklung im ersten Monat des neuen Jahres, insbesondere die eben veröffentlichten Zahlen über den Stand der Arbeitslosigkeit lassen erkennen, daß der Fortschritt auf dem Weg zum Wiederaufstieg unbeirrt weitergeht. Wenn man berücksichtigt, daß der Januar im allgemeinen als saisonstillere Monat anzusehen ist, so kommt nach dem auf Grund der Mitteilungen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Wohlfahrtsverbänden zusammengestellten Bericht der Feststellung besondere Bedeutung zu, daß die Gesamtbeurteilung auch dieses Monats ein den Umständen entsprechend gutes Bild vermittelt. Insbesondere machen sich in den verschiedenen Gewerbebezügen als belebendes Moment die Vornotierungen auf das Frühjahrsgeschäft bemerkbar. Demgegenüber wird nach wie vor in allen Industriezweigen ein Stillstand des Auslandabsatzes gemeldet. Nach den Ermittlungen der Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit ist, übrigens laut Pressedienst des Einzelhandels, im Durchschnitt der Dezember-Umsatz 1933 um 7% höher gewesen als im Vorjahr. Dies Ergebnis könne, wenn auch die Zahlen der Großunternehmungen des Einzelhandels größtenteils noch nicht vorlägen, als gesichert gelten. Die Umsatzbelebungen sei vor allem von der stark gestiegenen Nachfrage nach Bekleidung und zum Teil auch Hausrat getragen, während die Nahrungsmittelumsätze die durchschnittliche Steigerung nicht ganz erreichten. Die im ersten Halbjahr 1933 bereits fortschreitende Verlangsamung der Umsatzrückgänge habe im zweiten Halbjahr schnelle Fortschritte gemacht. Bis Juni habe das Weniger noch rund 10% betragen. Im September seien die Vorjahresumsätze erstmalig um 3% überschritten und nach einem leichten Rückschlag im Oktober (1%) habe der November eine Steigerung um 6% gebracht. Die Umsatzzunahme in den beiden letzten Monaten 1933 um 6 und 7% sei deshalb von großer Bedeutung, weil schon 1932 die Umsatzrückgänge im November und Dezember erheblich hinter dem Ausmaß der früheren Monate zurückgeblieben seien. Unter vorsichtiger Berücksichtigung der noch ausstehenden, aber nicht entscheidenden Dezemberzahlen einiger Handelszweige und Betriebsformen lasse sich mit einiger Sicherheit übersehen, daß der nach dem noch ungünstigen Ergebnis des ersten Halbjahres kaum vermeidbare Umsatzrückgang auf knapp 3% beschränkt geblieben sei. Ausgehend von der Umsatzsumme von 1932, die die Forschungsstelle beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit auf 21,5 Milliarden RM berechnete, sei also der Einzelhandelsumsatz 1933 auf ziemlich genau 21 Milliarden RM anzunehmen. Gegenüber dem Höchststand der Umsätze nach der Inflation, der 1928/29 mit je 35 Milliarden erreicht war, sei demnach ein Wertrückgang von zwei Fünftel eingetreten. Im Gegensatz zu früheren Jahren bedeute aber der nochmalige kleine Umsatzrückgang 1933 unter Berücksichtigung einer leichten Preislenkung keine Verbrauchseinschränkung. Den Buchhandel werden vermutlich in diesem Zusammenhang noch die Zahlen über die Entwicklung des Besuchs der Lichtspieltheater im letzten Jahr interessieren, handelt es sich hier doch um ein Ausgabengebiet, mit dem der Buchabsatz in unmittelbarstem Wettbewerb steht. Es betrug gegenüber 1932 = 100

Der Besuch ist also in den Klein- und Mittelstädten gestiegen, in den Großstädten dagegen noch zurückgegangen. Die Bruttoeinnahmen waren allerdings überall noch niedriger, weil die Preise haben gesenkt werden müssen. Die Abwanderung zu den niedrigeren Preiskategorien ist jedoch schon wieder in der Umkehr. Auf die einzelnen Preiskategorien verteilte sich die Einnahme im letzten Vierteljahr 1933 wie folgt:

Preise je Karte	in Städten (ohne Berlin) mit		
	— 20000 Einw.	20—100000 Einw.	über 100000 Einw.
0,10—0,55 RM	35,6%	32,1%	40,9%
0,60—0,90 "	41,4%	39,6%	35,3%
0,95—2,00 "	23,0%	28,3%	23,7%
über 2,00 "			0,1%

Die nunmehr in größerer Zahl vorliegenden Berichte über das Weihnachtsgeschäft 1933 im deutschen Buchhandel sprechen überwiegend von einem besseren Ergebnis als im Vorjahr. Die Lage ist nicht ganz einheitlich. Es waren auch diesmal wieder Ausfälle zu verzeichnen. Das Gesamtjahresergebnis liegt

	1933		1932	
	Menge in dz	Wert in 1000 RM	Menge in dz	Wert in 1000 RM
Ausfuhr insgesamt . . .	64 266	30 022	71 551	36 517
Davon nach				
Saargebiet	1 709	765	1 661	815
Belgien	746	407	655	453
Bulgarien	66	41	71	51
Dänemark	798	425	969	495
Danzig	1 121	562	1 138	609
Estland	69	43	107	65
Finnland	309	173	499	226
Frankreich	2 944	1 253	2 680	1 423
Griechenland	33	20	—	—
Großbritannien	3 419	1 122	3 800	1 210
Island	44	22	32	18
Italien	1 317	932	1 666	1 084
Jugoslawien	361	234	515	340
Lettland	168	89	197	103
Litauen	343	177	424	221
Luxemburg	478	197	600	281
Niederlande	4 614	2 198	4 367	2 358
Norwegen	385	185	413	199
Österreich	12 810	5 140	15 433	6 457
Polen	1 598	956	1 968	1 184
Rumänien	414	186	325	173
Schweden	858	633	1 058	735
Schweiz	15 552	6 482	14 211	6 567
Spanien mit A. B.	110	75	138	91
Tschechoslowakei	8 412	3 167	11 119	4 776
Ungarn	771	410	725	470
U. d. S. Sowjet.-Rep.	330	417	884	1 072
Ägypten	29	33	39	35
Britisch-Südafrika	72	34	65	49
Kanarische Inseln	4	1	—	—
Britisch-Indien	35	34	114	88
China	141	163	103	132
Japan	414	478	741	895
Niederl.-Indien	71	39	41	25
N. Palästina	126	30	63	48
Philippinen	23	11	—	—
Türkei	64	82	20	33
S. St. v. Amerika	2 780	2 425	3 566	3 164
Canada	83	70	149	103
Argentinien	174	108	411	151
Braziliien	83	56	134	79
Mexiko	13	8	—	—
Austral. Bund	161	32	—	—

	In Städten mit		
	— 20000 Einw.	20—100000 Einw.	über 100000 Einw.
Die Zahl der abgerechneten Eintrittskarten	106,9	102,6	95,7
Die Bruttoeinnahme	96,7	94,0	92,1
Der durchschnittliche Erlös je Eintrittskarte	0,89 RM	0,70 RM	0,74 RM
(Weniger gegen 1932)	(-8%)	(-9%)	(-4%)

